



Sehen durch die rege Diskussion in der Dortmunder Bevölkerung weiteren Handlungsbedarf (v.l.): Beate Bach, Josef Damborg, Ursula Eggert, Franz-Josef Oberkönig und Helmut Hahn, die zusammen mit anderen Bürgern das Thema „Banane“ auf die politische Tagesordnung setzen wollen. Foto: Andreas Klinke

Ein krummes Ding

Kunstinstallation auf Phoenix-West - Hörder Bürger fordern „Nein“ der Politik

Für einige Hörder Bürger ist die geplante Bananen-Installation des Kölner Künstlers Thomas Baumgärtel auf dem Phoenix-Hochofen ein krummes Ding. Licht wollen sie jetzt ins Bananendickicht bringen.

In einem Bürgerantrag, der von rund 50 vorwiegend Hörderinnen und Hördern unterzeichnet ist, fordern sie die Hörder Bezirksvertretung auf, sich in ihrer nächsten Sitzung mit dem Thema zu befassen. Denn ohne die zuständigen gewählten Bürgervertreter in Bezirksvertretung und Rat habe die Verwaltung über „eine problematische Kunst an einem sensiblen Ort bestimmt.“ Mit einem eindeutigen Votum an den Rat sollen

die Hörder Politiker der Banane auf dem Hochofen keine Chance geben. Die erteilte Baugenehmigung müsse zurückgezogen werden.

Ein Bündel von Argumenten und Fragen führen die Unterzeichner ins Feld. Unter anderem heißt es in dem Antrag:

► Der Hochofen V in Hörde ist ein Industrie- und Kulturdenkmal und im Sinne der Denkmalpflege schutzwürdig.

► Wer entscheidet in Dortmund über Kunst im öffentlichen Raum? Erlaubt die zu Recht beklagte Ebbe in der Kasse der Stadt Dortmund, dass die gewählten Volksvertreter/innen gleich ganz auf das verzichten, wozu sie gewählt worden sind: öffentliche Kunst auszuschreiben, zu diskutieren und transparent zu entscheiden?

► Lassen Sie sich von den vielen nachdenklichen Stimmen aus der Bevölkerung beeindrucken und betrachten Sie die ungeliebte Banane als eine Gelegenheit, sich zu Ihrer Zuständigkeit und



So soll sie aussehen, die Banane auf dem Hochofen.

Fotomontage: Thomas Baumgärtel

Handlungskompetenz zu bekommen.

► Fördern Sie nicht nur für einen „kleinen Kreis von Kennern“, sondern auch mit allen und für alle Menschen Bildung, Kunst und Kultur! Und sichern Sie ein entspanntes und friedliches Miteinander,

indem Sie die Zugänge zu kultureller Betätigung in allen Schichten der Bevölkerung mit den dafür notwendigen Mitteln und Einrichtungen erleichtern.

► Wenn gilt: Wer das Geld hat, entscheidet, was gemacht wird, so könnte Thomas Baumgärtels Banane als ein provokantes Kunstwerk von genialer Potenz begriffen werden - nämlich ein geradezu mächtiges Warnsignal vor den Gefahren einer drohenden Bananen-Republik. Spätestens dann werden wir alle, ob Gegner oder Befürworter der Banane, einsehen, dass nicht der Hochofen der richtige Ort ist, sie zu präsentieren, sondern das Rathaus.

Werfen Sie zum Thema „Banane“ auch einen Blick auf unsere Leserbriefe auf der Seite 10. (wei)